



Synode

vom 21. November 2022 im Kantonsratssaal in Herisau

Beginn: 8:00h

Anwesend: 42 Synodale
5 Mitglieder des Kirchenrats

Entschuldigt: Synodale Yvonne Angehrn, Teufen
Synodaler Markus Ehrbar, Reute-Oberegg
Synodale Roman Fröhlich, Herisau
Synodale Brigitte Knaus, Schönengrund
Synodaler Markus Kuster, Walzenhausen
Synodaler Marcel Staubli, Herisau
Synodaler Lars Syring, Bühler
Synodale Hilde Huber, Waldstatt (bis 9:00h)

Vorsitz: Synodaler Marcel Steiner, Schwellbrunn

Kirchenratsschreiberin: Jacqueline Bruderer

1. Eröffnungswort des Präsidenten der Synode

Liebe Synodale, liebe Mitglieder des Kirchenrats, liebe Gäste, ein Parlament ist eine politische Institution und demnach ist die Synode eine kirchenpolitische Institution. Wir sind somit Kirchenpolitiker. Das Wort Politik geht auf das griechische Polis zurück, das Stadt oder Gemeinschaft bedeutet. Ziel der Politik ist die Regelung des Zusammenlebens von Menschen. Soweit der hehre Grundsatz. In der Politik geht es aber auch um Macht und um Geld. Durch die Verteilung von Geld kann Macht ausgeübt werden. Und das ist auch in der Kirchenpolitik so.

Als Landeskirche haben wir den Status einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft. Das bringt das Privileg mit sich, dass wir Steuern einziehen dürfen. Im Jahr 2021 handelte es sich dabei um 11 Millionen Franken. Anfangs 2022 ist eine Studie erschienen, die die Zukunft der Finanzen der beiden grossen Schweizer Landeskirchen untersuchte. Die Evangelisch-reformierte Kirche der Schweiz und die Römisch-katholische Zentral-konferenz der Schweiz haben die Studie bei der Firma Ecoplan in Auftrag gegeben.

Das Resultat der Studie ist für beide Landeskirchen dasselbe: Bis ins Jahr 2045 werden sich die Einnahmen aus den Kirchensteuern wegen den Kirchaustritten halbieren. Davon wird auch unsere Landeskirche betroffen sein.

Sie werden nun sagen: Aber in meiner Kirchgemeinde ist der Rückgang der Steuern nicht spürbar. Ja, das stimmt. Der Rückgang der Mitgliederzahlen ist grösser als der Rückgang der Steuereinnahmen. Das ist darauf zurückzuführen, dass eine grosse Gruppe guter Steuerzahler in den letzten Jahren wirtschaftlich erfolgreich war und hohe Steuererträge generierte. Andererseits waren in der Gruppe der Ausgetretenen die schwachen Steuerzahler überdurchschnittlich stark vertreten. Aber wir dürfen uns nicht in falscher Sicherheit wähen: Der Absturz der Steuereinnahmen ist auch bei uns programmiert. Dann nämlich, wenn die gutverdienenden Steuerzahler pensioniert werden oder sterben. Dann fehlen uns diejenigen, die dazumal gut verdienen, jedoch aus der Kirche ausgetreten sind.

Für uns als Kirchenpolitiker heisst das, dass wir ein besonderes Augenmerk darauf halten müssen, wie wir in der Landeskirche mit dem Geld umgehen. Einen Vorgeschmack auf bevorstehende Diskussionen werden wir heute bei der Beratung der beantragten Änderungen der Reglemente Finanzen und Finanzausgleich erhalten.

Dem Kirchenrat ist Transparenz ein grosses Anliegen. Deshalb hat er den Unterlagen für die heutige Synode bereits den Entwurf für das neue Reglement Finanzausgleich beigelegt. Aber Obacht: Dieses Reglement wird heute noch nicht beraten. Es geht zuerst in die Vernehmlassung und kommt in der Juni-Synode nächstes Jahr aufs Tapet. Aber man kann bereits heute feststellen, wo die strittigen Punkte liegen.

Nämlich bei der Frage, wie gross eine Kirchgemeinde mindestens sein muss, um noch funktionieren zu können. Und bei der Frage, ob es sinnvoll ist, mit dem Instrument des Finanzausgleichs Strukturhaltung zu betreiben oder ob es für eine Kirche nicht eher angebracht ist, den Schwächeren beizustehen.

Das sind eminent politische Fragen. Bei der Diskussion und Beantwortung dieser Fragen rufe ich gerne drei Leitsätze von Victor Hugo in Erinnerung. Dem französischen, in politischen Fragen sehr engagierten Dichter des 19. Jahrhunderts waren stets wichtig: Achtsamkeit im Stil, Präzision im Denken, Entschlusskraft im Handeln.

In diesem Sinn erkläre ich die heutige Sitzung als eröffnet.

2. Wort des Rates

Die Synode nimmt die Worte von Kirchenratspräsidentin Martina Tapernoux-Tanner zur Kenntnis.

3. Namensaufruf durch die Aktuarin

Es sind 42 Synodale anwesend. Sieben Synodale haben sich für die Sitzung entschuldigt. Zwei Sitze in der Synode sind vakant.

4. Aufgabenteilung zwischen Kirchenrat und Verwaltung, XVIII Nr. 8; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach kurzer Diskussion den Bericht des Kirchenrats zur Kenntnis.

5. Reglement Finanzen 5.10 und Reglement Finanzausgleich 5.20, Änderungen, XVIII Nr. 9; Genehmigung

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 beantragt der Kirchenrat:

1. Auf die Vorlage einzutreten.
2. Den Änderungen des Reglements Finanzen 5.10 und Finanzausgleich 5.20 zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

In der *Schlussabstimmung* stimmt die Synode den Änderungen im Reglement Finanzen 5.10 und im Reglement Finanzausgleich 5.20 mit 30:4 bei 7 Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht dem fakultativen Referendum.

6. Diakoniewerk Schlussbericht, XVIII Nr. 10; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion den Bericht des Kirchenrats zur Kenntnis.

7. Diakonie Übergangsphase, XVIII Nr. 11; Bestätigung

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Bestätigung.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode bestätigt nach Diskussion den Bericht des Kirchenrats.

8. Budget 2023, XVIII Nr. 12; Genehmigung

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Genehmigung.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung.

In der *Schlussabstimmung* genehmigt die Synode das Budget 2023 mit grossem Mehr.

9. Finanzplan 2024-2026, XVIII Nr. 13; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion den Finanzplan 2024-2026 zur Kenntnis.

10. Auswertung Legislaturziel 2018-2022, XVIII Nr. 14; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion die Auswertung zu den Legislaturzielen 2018-2022 zur

Kenntnis.

11. Legislaturziele 2022-2026; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion die Legislaturziele 2022-2026 zur Kenntnis.

12. Zusammenschluss Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion den Zusammenschluss der Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt zur Kenntnis.

13. Terminplan Revision Reglemente; Kenntnisnahme

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion den Terminplan zur Revision der Reglemente zur Kenntnis.

14. Geschäftsbericht 2021 Pensionskasse PERKOS

Mit Bericht vom 28. Oktober 2022 unterbreitet der Kirchenrat den Antrag zur Kenntnisnahme.

Eintreten ist unbestritten.

Die Synode nimmt nach Diskussion den Geschäftsbericht 2021 der Pensionskasse PERKOS zur Kenntnis.

Schluss der Sitzung: 12:46h.